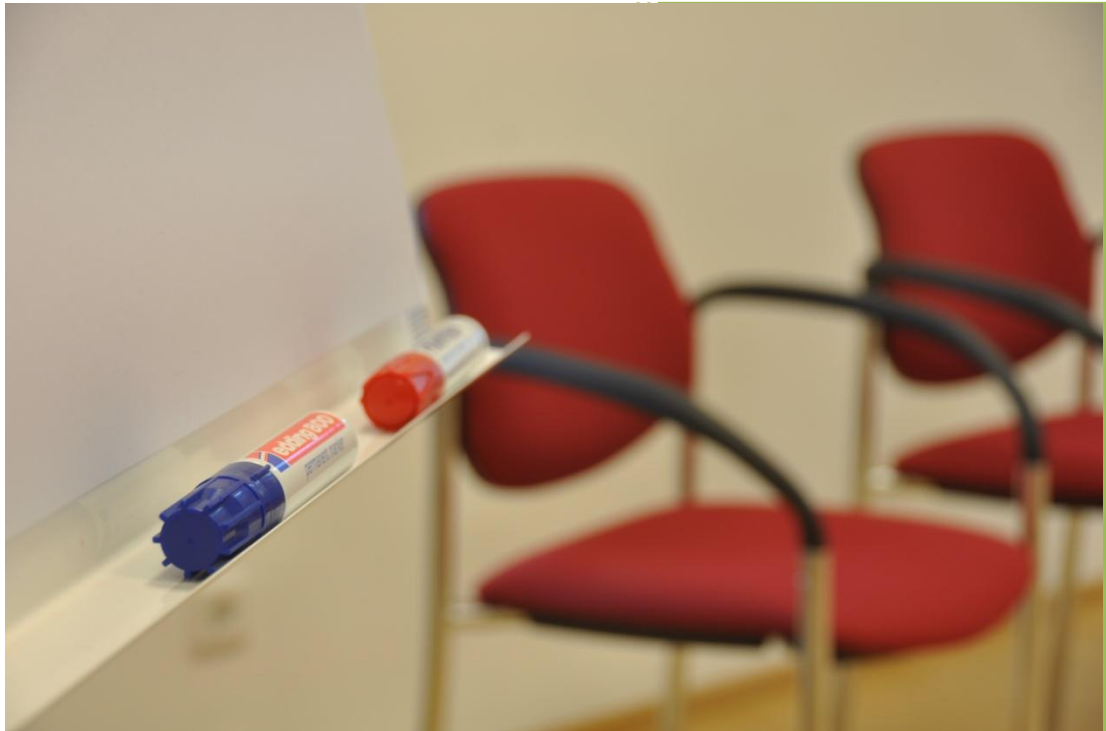


Berufsbild Trainer/in



seminar consult
PROHASKA

Mag. Sabine Prohaska
seminar consult prohaska

Inhalt

| | |
|---|----------|
| Definition Training | 3 |
| Was ist ein/e Trainer/in? | 3 |
| 5 verschiedene Kompetenzbereiche eines/r Trainers/in: | 3 |
| Die Arbeit als Trainer/in | 4 |
| Verhaltenscodex für Trainer/innen | 5 |
| Rahmenbedingungen im Unternehmen | 6 |

Definition Training

Das derzeitige Verständnis von Training in den Berufsverbänden ist:

Professionelles Training verleiht neue Kompetenzen und baut auf die bereits vorhandenen Stärken, Potenziale und Bedürfnisse der Teilnehmenden auf. Am Ende eines Trainings sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, das neu Gelernte direkt umzusetzen und in ihren (Arbeits-)Alltag zu integrieren.

Lernziele müssen vor dem Training festgelegt werden, damit der Erfolg einer Veranstaltung auch messbar wird.

Im Training wird zwischen Fachtraining, Verhaltenstraining und einer Kombination von beidem unterschieden.

Fachtraining

Hier liegt der Schwerpunkt auf der Erweiterung fachlicher Kompetenzen durch die Vermittlung von Wissen und entsprechenden Übungen.

Verhaltenstraining

Hier ist das Ziel, durch Wissensvermittlung und Übungen den Teilnehmenden eine nachhaltige Veränderung ihres Verhaltens zu ermöglichen.

Was ist ein/e Trainer/in?

Trainer und Trainerinnen sind in erster Linie weniger Vortragende, als vielmehr Personen, die Lernprozesse ermöglichen oder moderieren. Sie gestalten Lernräume, in denen sie Personen anleiten, begleiten, beraten und sie dabei unterstützen, ihre eigenen Lernerfahrungen zu machen. Die klassische Wissensvermittlung ist ein Teil dieser Tätigkeit. Der größere Teil der TrainerInnentätigkeit liegt auf dem Einüben von Fähigkeiten.

5 verschiedene Kompetenzbereiche eines/r Trainer/in:

- **Persönliche Kompetenzen:** Selbstreflexion, Person kann sich selber einschätzen, hat entsprechende Werthaltungen entwickelt, hohes Maß an Übereinstimmung von Einstellungen, Verhalten und Handeln, entwickelt sich laufend weiter,...
- **Handlungskompetenzen:** Ein/e Trainer/in ist fähig, das eigenen Handeln auf die Teilnehmenden, das Thema, das Lernziel, den Kontext der Teilnehmenden, die Ziele des Unternehmens auszurichten; im systemischen Kontext berücksichtigt er/sie zusätzlich die Wechselwirkungen einer Veränderung innerhalb des Unternehmens

- **Fachlich-methodische Kompetenzen:** ein/e Trainer/in kann zielorientiert Seminare designen und entsprechend abhalten; er/sie besitzt fachliche und methodische Kenntnisse; Methoden werden vom/n der Trainer/in weiterentwickelt und im Sinne der eigenen Authentizität an die eigenen Persönlichkeit angepasst
- **Sozial-kommunikative Kompetenzen:** Ein/e Trainer/in geht unvoreingenommen an die Teilnehmenden zu; Sein/Ihr Verhalten ist wertschätzend, beziehungsorientiert und respektvoll; Ein/e Trainer/in kennt die Bedeutung von gruppendynamischen Prozessen; er/sie kann Konflikte wahrnehmen und sich diesen bewusst und selbstkritisch stellen.
- **Feldkompetenzen:** Feldkompetenz besteht aus den spezifischen Sach- und Fachkenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die durch Erfahrung in einem bestimmten Arbeits-/Tätigkeitsfeld erworben wurden.
Ein/e Trainer/in sollte im thematischen Kontext seines/ihres Auftraggebers und seiner Teilnehmenden über grundlegendes Orientierungswissen verfügen und es im Sinne des Lernziels anwenden.

Die Arbeit als Trainer/in

Die Arbeit als Trainer/in vereinigt Tätigkeiten aus 5 verschiedenen Berufsgruppen. Diesen Tätigkeitsbereichen sollte in einer Trainer-Ausbildung Rechnung getragen werden.

Pädagoge/in

Konzipieren, Designs entwickeln, strukturieren, Kleingruppenarbeiten anleiten, Aufgaben stellen, Transfer sicherstellen

Psychologe/in

Gruppen führen und leiten (gruppendynamische Prozesse kennen), Reflexion anleiten/anregen, Feedback erteilen, Bewerten, Krisenintervention

Kommunikationsexperte/in

Vortragen, Einsatz von unterschiedlichen Medien (Umgang mit der Technik, Material), Einsatz von Stimme und Sprache

Künstler/in

Übungen und Methoden kreativ (weiter-)entwickeln, Flipcharts gestalten, Inhalte und/oder Prozesse visualisieren

Verkäufer/in

Das eigene Wissen am Markt oder der eigenen Organisation und bei den Teilnehmenden „verkaufen“, Preise kalkulieren

Verhaltenscodex für Trainer und Trainerinnen

Bei der Ausbildung von Trainer/innen, aber auch bei der Erstellung von Funktionsbeschreibungen sollte ein Verhaltenscodex fürs Training angedacht werden.

Dieser Verhaltenscodex könnte folgende Punkte umfassen – diese sollen als Diskussionsgrundlage dienen:

Verhalten

Jeder/e Trainer/in ist für sein/ihr Verhalten selbst verantwortlich und sollte sich seiner/ihrer Rolle im Unternehmen und in der Funktion als Trainer/in bewusst sein.

Respekt

Es ist die Pflicht jedes/r Trainers/in, die Teilnehmenden mit Respekt zu behandeln

Angemessener Sprachgebrauch

Trainer und Trainerinnen sollen bei ihrer Arbeit eine angemessene Sprache gebrauchen.

Angemessene Kleidung

Trainer und Trainerinnen sollen auf ihre Kleidung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit achten.

Recht, nicht belästigt zu werden

Unter Belästigung wird jedes Verhalten verstanden, das von der Person, an die die Handlung gerichtet ist, nicht gewünscht wird. Auch jegliches Verhalten, das die Würde eines Individuums oder einer Gruppe beeinträchtigt, fällt darunter.

Persönliche Beziehungen

Trainer/innen sollten darauf achten, dass sie keine Beziehungen eingehen, die Privat- und Berufsleben konfliktreich vermischen.

Rahmenbedingungen im Unternehmen

Ob es sich um externe oder interne Trainer/innen handelt, Unternehmen sollten eine Arbeitsumgebung bieten, in der Trainer und Trainerinnen ihrer Arbeit professionell nachgehen können. Dies beinhaltet Punkte wie: Räume, Material, Zusammensetzung der Teilnehmenden, Vorinformation der Teilnehmenden, Arbeitszeitvergütung, etc.

Trainer/innen müssen sich ihres individuellen Beitrags zur Erreichung von Qualitätszielen bewusst sein und selber ein Qualitätsbewusstsein haben.

Das Unternehmen sollte die Weiterbildung für interne Trainer/innen ermöglichen.

Die Informationen beruhen auf meiner langjährigen Erfahrung als Trainerin bzw. Trainerausbildnerin und Recherchen beim österreichischen und deutschen Trainerverband sowie dem Arbeitskreis der IG work@education.